
Die Schockstarre

In einer Schockstarre möchte keiner sein. In dieser Situation ist man nämlich ziemlich hilflos.

„Wie das Kaninchen vor der Schlange“ ist eine Redewendung im Deutschen, die bildlich genau das ausdrückt, was „Schockstarre“ bedeutet: Jemand ist unfähig, sich zu bewegen oder zu handeln. Ein Schock ist eine sehr starke seelische Erschütterung. Wer beispielsweise einen schlimmen Unfall mit ansehen musste, steht meist zunächst unter Schock. Die Starre ist ein bewegungsloser Zustand. Auslöser kann beispielsweise Angst sein. Meist gerät man in eine Schockstarre, wenn man etwas Schlimmes oder Erschreckendes erlebt hat. Da jeder Mensch anders darauf reagiert, gelangt nicht jeder gleich schnell in eine Schockstarre. Das hängt davon ab, wovor jemand Angst hat. Manch einer gerät schon in eine Schockstarre, wenn ihm eine große, haarige, schwarze Spinne mit langen Beinen den Weg versperrt.

Autorin: Corinna Demme